

VKP sieht keine Chance für Bahnlinie

Schönberg (PH/jcb) Zu den im Artikel des Probsteier Herold vom 25. September gemachten Äußerungen des Forums Nahverkehr Kiel hinsichtlich der Auswirkungen einer Reaktivierung der Schienenstrecke Kiel-Schönberg melden sich die Verkehrsbetriebe Kreis Plön (VKP) zu Wort: „Wir begrüßen außerordentlich die Forderung des Forums Nahverkehr nach einer sachbezogenen Diskussion. Dieser haben wir uns nie verschlossen und werden dies auch künftig nicht tun, jedoch weiter zu unserer Überzeugung stehen. Zu einer fairen Diskussion gehört natürlich, dass hinsichtlich der finanziellen und verkehrlichen Auswirkungen den Bürgern reiner Wein eingeschenkt wird“, so VKP-Prokurist Andreas Scheiner.

Scheiner weiter: „Im Gegensatz zur heute ohne Zuschüsse betriebenen Buslinie 200 zwischen Kiel und Schönberg stehen für den Betrieb der ungleich teureren Bahn Verlustausgleiche von sieben bis acht Millionen Euro jährlich im Raum. Hinzu kommen die Verluste bei unserem Unternehmen, da die Restverkehre bei Entzug der wesentlichen Einnahmen aus den Fahrgeldern nicht mehr kostendeckend betrieben werden können. Wie und von wem diese Verluste finanziert werden sollen, ist völlig offen.“



Schauen Sie
doch mal rein!

www.probsteier-herold.de

Internet im Internet

Weiter steht es in der Presseerklärung geschrieben: „Aufgrund welcher Einsichten Herr Hollmann vom Forum Nahverkehr Kiel zu der Einschätzung kommt, ‚ein Aus für die Linie 200 steht überhaupt nicht zur Debatte‘, entzieht sich unserer Kenntnis. Wir halten jeden Bürger für intelligent genug, zu begreifen, dass es einen subventionierten Parallelverkehr zwischen Bus und Bahn mit absoluter Sicherheit nicht geben wird. Es ist bei einer Reaktivierung der Strecke nur folgerichtig und logisch, dass es die Linie 200 in der heutigen Form natürlich nicht mehr geben wird. Klar ist damit auch, anders als in dem Artikel behauptet, dass es dann eben keine flächendeckende Erschließung der Gemeinde Probsteierhagen mehr geben wird. Gleiches trifft hinsichtlich umsteigefreier Verbindungen nach Kiel übrigens genau so für die Gemeinden Schönberg und Schönkichen zu.“

Der Vorschlag, mittels eines weiteren Haltepunktes im Neubaugebiet Trennsahl die Erschließung zu verbessern und den Verkehrslärm zu reduzieren, sei laut VKP eine nur allzu durchsichtige Finte, den berechtigten Befürchtungen der Bürger den Wind aus den Segeln zu nehmen. Weitere Halte der Bahn würden den gegenüber den heutigen Schnellbusverbindungen ohnehin kaum gegebenen Geschwindigkeitsvorteil weiter reduzieren und die mit vielen zig Millionen Euro finanzierte Reaktivierung der Bahn ad absurdum